

**b120 Gley aus holozänen Abschwemmassen****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	b-G05	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	Grünland	
<b>Relief</b>	Muldentälchen	
<b>Bodentyp</b>	Gley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmassen	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls3–Lu(SI3–Uls),G0–3	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa4w, LIIIa3, LIIa3, LIIIa4w, LIIIa5w	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Gley aus geringmächtigen holozänen Abschwemmassen über Umlagerungsbildungen aus Rotliegend-Sedimenten; ebenfalls vereinzelt Kolluvium-Gley; örtlich Auftragsboden; punktuell Quellenmoorgley und Nassgley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (290–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (120–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (180–280 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen im Weitenauer Bergland und im Nordschwarzwald bei Gaggenau